Zuhause erwartet ihn seine Frau mit seinem Lieblingsessen. Doch dieses will ihm heute absolut nicht schmecken. Die halbe Nacht liegt er wach in seinem Bett und wälzt sich hin und her. Sein größtes Feld - und das ohne Ertrag, das darf nicht sein. Von welchem Geld soll er die Schulden für seinen neuen großen Traktor zurückzahlen, auf den er doch so stolz ist?

Am nächsten Tag fragt ihn sein Sohn Gustav: „Wo soll ich nur mit meiner Motocross – Maschine fahren, Papa?“ Da kommt ihm eine Idee: „Ich weiß, was ich mit dem Feld mache!“ Er holt das Telefon und ruft den Chef des Motocross-Vereins an.

Dieser findet Schweighofers Idee großartig und ist einverstanden, ihm zu helfen.

Der Bauer holt den Motormäher und mäht ein Labyrinth ins Kukuruzfeld. Da sieht er schon ein Auto des Motocross-Vereins die Straße herunter kommen. Die Vereinsmitglieder helfen ihm beim Bauen der Rampen und beim Präparieren der Bahn. Auch sein Sohn ist voller Begeisterung bei den Vorbereitungsarbeiten dabei. Die Ankündigung auf den Plakaten, die sie selbst herstellen, lautet:

,,Erstes Motocross-Labyrinth im Kukuruzfeld!“

Überall werden Plakate von dem großartigen Ereignis aufgehängt und es wird auch in der Zeitung dafür geworben. Wie ein Lauffeuer verbreitet sich die Nachricht von der Veranstaltung per WhatsApp und über Facebook und jeder will dabei sein.

Am Tag der Veranstaltung kommen über 3000 Motocross Fans, die begeistert die Bahn nutzen. Bis spät in die Nacht wird die Strecke mit großen Scheinwerfern beleuchtet.

Auch der Sohn Gustav hat seine allerbesten Freunde eingeladen. Um Mitternacht werden die letzten Getränke verkauft.

Mit dem Erlös kann der Bauer Schweighofer seinen Traktor bezahlen, sein Sohn Gustav ist überglücklich und der Motocross- Verein ist auch sehr zufrieden.

Autor: Fabian Miedl